

stimmt: „die sozialistischen gesellschaftlichen Beziehungen zu vervollkommen und in kommunistische umzugestalten, den Menschen der kommunistischen Gesellschaft zu erziehen, das materielle und kulturelle Lebensniveau der Werktätigen zu erhöhen". Es wird nachdrücklich auf die Schaffung immer günstigerer Bedingungen für die allseitige Entwicklung der Persönlichkeit orientiert.

Im folgenden soll an einigen Grundtendenzen, Formen und Methoden deutlich gemacht werden, wie der sozialistische -Staat die Persönlichkeitsentfaltung im Prozeß der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft fördert.

Da gemeinschaftliches Handeln des Menschen ganz entscheidend ist für seine Persönlichkeitsentfaltung, ist es ein primäres (aber keineswegs ausschließliches) Bestreben des sozialistischen Staates und seiner Organe, auf kollektives Handeln zu orientieren und gemeinschaftliche Aktivitäten zu fördern. Leben und Tätigsein in der Gemeinschaft ist die soziale Grundbedingung und zugleich die vermittelnde Methode für die Entfaltung sozialistischer Persönlichkeiten, um „eines der edelsten Ziele der revolutionären Arbeiterbewegung: die allseitige Entwicklung der Fähigkeiten und Talente der Persönlichkeit zum Wohle des einzelnen und der ganzen sozialistischen Gesellschaft"⁴¹ zu verwirklichen, wie das Programm der SED feststellt.

Kollektivität wird durch die sozialistische Staatsmacht also weder als Selbstzweck noch gegen das Individuum gefördert. Entsprechend Artikel 2 der Verfassung, wonach der Mensch im Mittelpunkt aller Bemühungen der sozialistischen Gesellschaft und ihres Staates steht, ist und bleibt die individuelle und differenzierte Behandlung und Förderung des einzelnen Bürgers Verpflichtung der Staatsmacht. Zutreffend schreibt Haney: „Die absolute Originalität des einzelnen ist Voraussetzung und Möglichkeit für ein grenzenloses Schöpfungstum des Menschen. In den Spezialistengruppen der LPG wurde dieses Problem in einer bestimmten Etappe der Entwicklung ebenso gelöst, wie es sich in den vielfältigen Erscheinungsformen der Neuererbewegung offenbart. Sie sind charakteristisch dafür, wie der einzelne von seinen konkreten *individuellen* Eigenschaften, Neigungen und Beziehungen her für die verantwortliche Mitarbeit der Gesellschaft ergriffen wird, wie er sachkundig mitzuentcheiden vermag und wie sich auf diese Weise die Demokratie verbreitert."⁴²

Nach Butenko wird sich die Verbindung von gesellschaftlichen und **persönlichen** Interessenarten „im entwickelten Sozialismus gesetzmäßig in Richtung auf eine immer stärkere Berücksichtigung der individuellen Interessen und auf ihre Übereinstimmung mit den gesellschaftlichen Interessen verschieben, da man sonst ihre vollständige Harmonie, wie sie dem Kommunismus eigen ist, nicht erreichen kann"⁴³. Ob Butenko mit dieser Tendenz die Dialektik von Kol-

41 a.a.O., S.56

42 G. Haney, *Sozialistisches Recht und Persönlichkeit*, Berlin 1967, S. 91.

43 A. P. Butenko, „Widersprüche der Entwicklung des Sozialismus als Gesellschaftsordnung", *Sowjetwissenschaft, Gesellschaftswiss. Beiträge*, 1983/2, S. 236.